

# Checkliste

## Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) & Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG) für Redakteurinnen und Redakteure im Bistum Mainz

### Konkrete Handlungsfelder für Sie

- Brainstorming: Wo erheben und nutzen Sie oder ein von Ihnen genutzter Dienst personenbezogene Daten? (siehe dazu auch die Checkliste)
- Prüfung der einzelnen Vorgänge, ob sie konform sind mit dem Datenschutz und ggf Änderung (siehe dazu auch die Checkliste)
- Anpassung der Datenschutzerklärung (zentral durch die Internetredaktion)
- Erstellen eines Verzeichnisses über die Verarbeitungstätigkeiten: Verfahrensverzeichnis (siehe Beispiel im Anhang)

### Checkliste für die Arbeit auf der Internetplattform

Auch wenn die datenschutzrechtlichen Bestimmungen schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben, so ist es sinnvoll zeitnah -am besten vor dem 25. Mai 2018- nochmals folgende Fragen durchzugehen:

- Online-Veranstaltungsanmeldung: Nutzen Sie das Veranstaltungsmodul mit Online-Anmeldung? In diesem Zusammenhang ist das Erheben von Daten natürlich erlaubt. Prüfen Sie jedoch, ob Sie personenbezogene Informationen eventuell über den für Ihre Veranstaltung wirklich notwendigen Umfang hinaus abfragen? Solche persönlichen, für die Veranstaltung nicht zwingend notwendigen Daten dürfen in Formularen auf keinen Fall

verpflichtend sein, dürfen also nicht als Pflichtfeld definiert sein. Zudem dürfen Sie über Veranstaltungsanmeldungen oder andere Formulare eingegangene Daten nicht im System archivieren, sondern müssen sie spätestens mit Abrechnung der Veranstaltung dort löschen.

Außerdem dürfen Sie die Daten nicht zu anderen als den abgefragten Zwecken nutzen. Es ist nicht erlaubt, Daten aus Anmeldungen für die ungefragte Zusendung von Werbung per Post oder E-Mail zu nutzen.

- Selbst erstellte Formulare: Möglicherweise haben Sie für weitere Zwecke eigene Online-Formulare erstellt? Überprüfen Sie diese bitte ebenfalls auf diese Fragen.
- Newsletter: Versenden Sie Newsletter über unsere Systeme? Falls ja, müssen Sie gewährleisten, dass alle Empfänger auch bewusst dem Empfang zugestimmt haben. Grundsätzlich sind alle unsere Newsletter mit einer Zwei-Faktor-Bestätigung versehen und somit konform mit dem Datenschutzgesetz. Beachten Sie, dass nicht einfach E-Mail-Adressen importiert werden dürfen. Die gesammelten E-Mail-Adressen dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden. Ein Abmeldelink gehört ebenfalls zu den vorgeschriebenen Standards eines Newsletters, den unser Modul bietet.
- Pfarrbriefe und Mitgliederzeitschriften: Enthalten diese Kontaktdaten oder weitere persönliche Informationen von Personen und haben diese ihre Zustimmung zu dieser Veröffentlichung gegeben? Falls Sie nicht sicher sind, entfernen Sie bitte pdf's etc von Ihren Seiten und ganz wichtig (!) auch aus Ihrer Datenbank (dcms: aus dem Asset Management, isiweb: aus der Mediendatenbank). Ansonsten können diese Informationen weiter über Google gefunden werden, denn sie haben ja einen eigenen Link.
- Gottesdienstübersichten: Bitte veröffentlichen Sie in der Gottesdienstübersicht keine Namen von Brautpaaren, Täuflingen o.a., es sei denn Sie haben sich das Einverständnis dazu bei der Anmeldung zur Taufe, Anmeldung einer Beerdigung, etc. geben lassen. Bei der Nennung der Namen von Verstorbenen gibt es unterschiedliche Ansichten. Überlegen Sie bitte, ob das Aufführen der Intentionen notwendig ist. Angehörige werden meist anderweitig informiert und für die weiteren

Gottesdienstbesucher ist dies vermutlich eine nachrangige Information.

- Kontaktdaten: Nennen Sie auf Ihrer Website die Kontaktdaten der Mitglieder aus Gremien und Arbeitskreisen und haben Sie diese um ihr Einverständnis dazu gebeten? Holen Sie dies bitte ggf nach. Bitte beachten Sie dies auch für die Verwendung der dazu geschalteten Bilder.
- Kontaktformular: Anfragen über das Kontaktformular dürfen nicht einfach an Dritte weitergeleitet werden oder die E-Mail-Adressen zu anderen Zwecken verwendet werden.
- Bilder: Bitte beachten Sie dazu die Informationen aus unserem Rechtsleitfaden. (Link)
- Alte Daten: Bitte überprüfen Sie einmal, wie viele alte Daten noch in der Datenbank Ihrer Website oder sogar online im Auftritt vorhanden sind. Das betrifft etwa alte Nachrichten, Veranstaltungen, Newsletter und alte Bilder und pdf's. Nicht mehr benötigte Daten empfehlen wir zu löschen, vor allem wenn nicht mehr klar nachvollziehbar ist, ob die zuvor genannten Kriterien beachtet sind. Wenn Ihnen das Löschen zu aufwändig ist, so schalten Sie zumindest alte Daten offline. Wenn alte Nachrichten und Veranstaltungen noch auf grün = online geschaltet sind, so können sie auch von Google gefunden werden. Schalten Sie diese ggf auf gelb (dcms) oder rot (isiweb). Denken Sie bitte beim Wechsel in das neue OpenCms-System daran, nicht zu viele alte Daten mitzunehmen. Meist reichen die Inhalte der letzten 1-2 Jahre aus.
- Einbinden fremder Dienste, wie Facebook: Haben Sie selbst mit Hilfe eines html-Codes weitere Internet-Dienste (über Youtube oder Google-Maps-Karten hinaus) in Ihren Internetauftritt eingebunden? (Das trifft für die meisten Auftritte nicht zu.) Erhebt dieser Dienst eigenmächtig Daten von den Benutzern Ihrer Website, die nicht in der Datenschutzerklärung abgedeckt sind? Wenn dies der Fall ist, so löschen Sie diese Dienste bitte. Verlinken Sie diese Dienste ggf mit einem klar gekennzeichneten Link auf die entsprechende externe Seite.  
Beispiel: Sie möchten die Posts von Ihrem Facebook Account gleichzeitig auf Ihrer Website ausspielen lassen.

Dazu ist ein Code-Schnipsel von Facebook eingebunden. Dadurch werden Daten der Benutzer Ihrer Seite an Facebook übermittelt. Das darf nicht sein. Löschen Sie den html-Code und schalten Sie einen einfachen Link zu Ihrer Facebook-Seite: „mehr Infos zum Thema x auf unserem Facebook-Auftritt“

Information: Das systemseitig in isiweb und OpenCms angebotene Teilen von Nachrichten oder Veranstaltungen auf Facebook oder Twitter ist konform mit dem Datenschutzgesetz. Beide Systeme verwenden das zugelassene Shariff-Verfahren. Benutzerdaten werden nicht automatisch übermittelt.

## Datenschutz bei der Nutzung von Social Media

- Facebook: Bei der Nutzung von Facebook hat der Nutzer sich selbst dort angemeldet und dabei seine Zustimmung zu den Regeln von Facebook gegeben. Überprüfen Sie Ihren Facebook-Auftritt auf ein korrektes Impressum! Achten Sie darauf, dass dieser Facebook-Auftritt nicht komplett in Ihre Website eingebunden ist, sondern nur (klar erkennbar) verlinkt ist (s.o.).
- Whatsapp: Positiv ist, dass Whatsapp eine Ende zu Ende Verschlüsselung nutzt. (Das bieten aber auch andere Dienste.) Allerdings ist das zwangsweise Uploaden von Kontaktdaten aus dem eigenen Adressbuch nicht mit dem Datenschutzgesetz vereinbar.

Für rechtsverbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihre/n Datenschutzbeauftragte/n!